Einladung

Vorarlberger Standortgespräch

10. Juni 2013, 18.30 Uhr, FH Vorarlberg, Dornbirn

„BürgerInnenbeteiligung in Städten und Gemeinden“

Mag. Thomas Prorok, KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Gemeindeverband
Vorarlberger Gemeindehaus

INSTITUT FÜR STANDORT-, REGIONAL- UND KOMMUNALENTWICKLUNG ISK

Raiffeisen Meine Bank

Die Kraft des gemeinsamen Tuns – Ehrenamtliche Bürgerbeteiligung

Die Bereitschaft, sich aktiv für eine Gemeinde einzubringen, nimmt parallel mit der Politikverdrossenheit ab. Über neue Modelle der BürgerInnenbeteiligung muss diese Passivität umgekehrt werden. Die Genossenschaft, die auf Ehrenamt und der Kraft des gemeinsamen Tuns aufgebaut ist, kann als positives Beispiel angeführt werden.

Das aktuelle Standortgespräch soll wiederum anregen, anhand von Praxisbeispielen diese Offenheit für die Mitbestimmung zu schaffen.

Dr. Johannes Ortner
Vorstand Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

BürgerInnenbeteiligung – in Städten und Gemeinden

Ein Fünftel der BürgerInnen will sich aktiv in Beteiligungsprozesse der Gemeinden einbringen. 86 Prozent meinen, dass durch BürgerInnenbeteiligung die Akzeptanz von schwerwiegenden kommunalpolitischen Entscheidungen steigt.
Die Notwendigkeit zur Öffnung von Politik und Verwaltung und zur Einbeziehung der BürgerInnen in Entscheidungsprozesse wird von immer mehr Städten und Gemeinden erkannt.

Allerdings stehen sie dabei vor der zentralen Frage: Wie beginnen? BürgerInnenbeteiligung benötigt eine Kultur der Transparenz und Offenheit in der Gemeinde. Darüber hinaus muss es klar sein, dass jede Fragestellung oder jedes Problem unterschiedliche Formen von Beteiligung erfordern kann. Dies führt dazu, dass BürgerInnenbeteiligung immer öfter nicht von Politik und Verwaltung ausgeht und schwer zu steuern ist. Zivilgesellschaftliche Gruppen engagieren sich und fordern Beteiligung intensiv ein. Dafür müssen Politik und Verwaltung gewappnet sein, Antworten geben und das eigene Handeln verändern. Thomas Prorok zeigt in seinem Modell der „Offenen Gemeinde“ die Grundlagen für Bürgerbeteiligung und Partizipation auf und erläutert auch an Beispielen aus der Praxis die notwendigen Voraussetzungen und Vorgehensweisen.

Mag. Thomas Prorok
Stv. GF, Prokurist, KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung

Wann: Montag, 10. Juni 2013
Einlass 18.30 Uhr / Beginn 19.00 Uhr

Wo: Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn

Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl, bitten wir um Anmeldung bis Freitag, 31. Mai 2013.

E-Mail: anmeldung@standortgespraech.at
online: www.standortgespraech.at

Begrüßung
Mag. Stefan Fitz-Rankl, GF Fachhochschule Vorarlberg
Bgm. Harald Köhlmeier, Präsident Vorarlberger Gemeindeverband

Impulsreferat
Mag. Thomas Prorok, KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Statement zur Situation in Vorarlberg
Mag. Michael Lederer, Büro für Zukunftsfragen, Land Vorarlberg

Publikumsdiskussion - stellen Sie Ihre Fragen!
Moderation Dr. Gerald Mathis, Fachhochschule Vorarlberg, Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung

Zusammenfassung und Schlussworte
Dr. Johannes Ortner, Vorstand Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

Buffet – „Feines vom Grill“

FHV University of Applied Sciences

VORARLBERGER NACHRICHTEN

Notizen: